Wir sind UNO.
Deutsche bei den Vereinten Nationen.

Herausgegeben von Ekkehard Griep
Freiburg/Basel/Wien: Herder Verlag, 2016, 224 Seiten, 22,00 Euro.
ISBN: 978-3451311383.

Der Herausgeber, der selbst im UN-Sekretariat gearbeitet hat und heute im Bundesvorstand der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) ehrenamtlich tätig ist, hatte im Sommer 2014 eine faszinierende Idee. Nachdem die DGVN bereits in zwei Bänden die deutschen Botschafter bei den Vereinten Nationen über ihre Arbeit berichten ließ, hielt er es für wichtig, dass auch die deutschen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im UN-System zu Worte kommen.

Insgesamt führte er 45 Einzelinterviews innerhalb eines Jahres durch und befragte sowohl ehemalige als auch gegenwärtig im UN-System tätige Deutsche. Es sind „Frauen und Männer, die oft abseits von Gipfeltreffen und Scheinwerferlicht wirken, ohne die aber die Vereinten Nationen nicht handlungsfähig wären: Im UN-Sekretariat in New York, in den Sonderorganisationen des UN-Systems, an vielen Orten weltweit“ (S. 9).

In diesem Buch berichten sie über ihre Motivationen, warum sie ihren beruflichen Weg im UN-System begonnen haben, ihre Erfahrungen während ihrer Karriere als internationale Beamte, ihre Einschätzung ihres eigenen Wirkens in der UNO sowie über „unvergessliche Highlights“, die sie erlebt haben. Auch werden sie befragt, ob die Rolle der UNO in der Welt ihren Vorstellungen entspricht und welche Schwachpunkte sie gegebenenfalls sehen. Schließlich geben sie Auskunft, ob die Rolle

Deutschlands in der UNO ihren Erwartungen entspricht und wie die deutsche UN-Politik in der Zukunft gestaltet werden sollte. Last not least wird die Frage gestellt, ob sie heute jungen Menschen die UNO als Berufsfeld empfehlen würden.

Dadurch, dass dieser Fragenkatalog sich wie ein roter Faden durch die Interviews zieht, reizt der Inhalt zu Sekundär-Analysen, um festzustellen, welche Mehrheiten sich zum Beispiel zur Rolle Deutschlands in der UNO oder zur Zukunft der UNO als Berufsfeld ergeben. Die individuellen Bilanzierungen fallen durchaus unterschiedlich aus. Sie lassen sich an dieser Stelle nicht zusammenfassend darstellen. Aber es lohnt sich, die Antworten auf einzelne Fragen quer durch jedes Interview zu lesen.

Die Interviews wurden chronologisch eingeteilt, beginnend mit dem „Einstieg vor dem deutschen UN-Beitritt“ (Kapitel II) und dem „Einstieg im Zuge des deutschen UN-Beitritts 1973“ (Kapitel III) und dann folgend mit dem „Einstieg bis zum Ende des Kalten Krieges“ (Kapitel IV) und abschließend mit dem „Einstieg im neuen Jahrhundert“ (Kapitel V). Die interviewten 35 „Insider“ weisen daher auch erhebliche Altersunterschiede mit entsprechenden Lebenserfahrungen auf; sie reichen über sechs Dekaden vom Jahrgang 1923 bis zum Jahrgang 1982 und haben ihre Arbeit in der UNO zwischen 1959 und 2011 aufgenommen. Die Auswahl der Interviewpartner konnte nicht repräsentativ erfolgen, wie der Herausgeber in seinem einleitenden Kapitel auch anmerkt. Dennoch muss vermerkt werden, dass die Frauen mit zehn Interviews – noch - unterrepräsentiert sind.

Die Interviewpartner haben, wie dem Verzeichnis im Einzelnen zu entnehmen ist (S.214-220), nicht nur Rechts-, Politik- oder Sozialwissenschaften studiert, sondern auch Natur- oder Sprachwissenschaften

sowie Medizin, Psychologie, Anthropologie, Demographie oder Geschichte. Dieses breite Feld unterschiedlicher Studien macht bereits deutlich, dass sich eine Arbeit im UN-System keinesfalls auf rein administrative Tätigkeiten beschränkt, sondern, und das gilt insbesondere für die Arbeit „im Feld“, einen breiten Radius von beruflichen Optionen umfasst, die höchst unterschiedliche Qualifikationen erfordern.

Am häufigsten werden Tätigkeiten im UN-Sekretariat einschließlich der Friedensoperationen genannt, gefolgt von Aufgaben im UNDP. Darüber hinaus werden Tätigkeiten bei weiteren neun UN-Programmen sowie sieben UN-Sonderorganisationen, darunter viermal bei der WHO, angeführt. Diese institutionelle Vielfalt wiederum deutet bereits das breite und vielschichtige Aufgabenspektrum an, das vom UN-System bearbeitet wird und sich in diesem Band widerspiegelt.

Im Kapitel VI schließlich kommen zehn männliche „Quereinsteiger in der Top-Ebene“ zu Wort. Sie nehmen zu zwei Fragen Stellung: „Welche wesentliche Erkenntnis nehmen Sie aus Ihrer Tätigkeit im UN-System mit?“ und „Welche Empfehlung geben Sie den Vereinten Nationen für die Zukunft“. Es sind sehr bekannte Persönlichkeiten, die hier antworten. Auch hier lohnt es sich, vergleichend und unter Berücksichtigung ihrer jeweils ausgeübten Tätigkeiten im UN-System herauszufinden, zu welchen Ergebnissen eine Zusammenfassung führen kann.

Dem Herausgeber ist es gelungen, Interviewpartner zu veranlassen, ihre berufliche Karriere im UN-System sehr persönlich darzustellen. Dadurch wird eine außerordentlich breite Vielfalt von Tätigkeiten in einem sehr stark ausdifferenzierten UN-System sichtbar. Zugleich wird deutlich, dass für diese ausgeübten Tätigkeiten viel Idealismus und Mut verlangt wurde. Außerdem darf nicht vergessen werden, dass wir alle von der UNO und

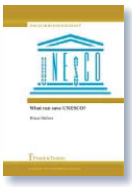
ihren Tätigkeiten in unserem täglichen Leben abhängig sind. Hier schließt sich der Kreis: Wir sind UNO.

Bestellen können Sie das Buch auch unter folgendem Link:
https://www.herder.de/leben-shop/wir-sind-uno-gebundene-ausgabe/c-28/p-5241/

Klaus Hüfner

Buchtipps

Unser Mitglied Klaus Hüfner hat 2015 zwei Bücher geschrieben, auf die wir Sie gern aufmerksam machen möchten:



1. **„What can save UNESCO?“**
   Erschienen im Frank & Timme Verlag
   ISBN: 978-3-7329-0216-3
   Preis: 19,80 Euro

2. **„Mehr Verantwortung übernehmen“**
   Zum deutschen Finanz-Engagement in den Vereinten Nationen 1991-2013.
   Erschienen im Frank & Timme Verlag
   ISBN: 978-3-7329-0190-6
   Preis: 19,80 Euro